



## **FIRMENZEITUNG**

1. HALBJAHR 2025 - AUSGABE 59

- ◆ GROSSBOHRTECHNIK AUF BALTRUM
- ◆ ERWEITERUNG  
GESCHÄFTSFÜHRUNG
- ◆ IBBENBÜRENER KLIPPENLAUF
- ◆ LOSSPRECHUNGEN 2025

# VORWORT

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
liebe Kundinnen und Kunden,

einige heiße Sommertage liegen bereits hinter uns, die Ferienzeit hat begonnen – für viele bedeutet das: Urlaub, Entspannung und wertvolle Zeit mit der Familie. Einige sind bereits erholt in den Arbeitsalltag zurückgekehrt, andere freuen sich noch auf ihre bevorstehende Auszeit. Wir wünschen Ihnen allen eine wunderbare Sommerzeit – mit viel Sonne, Freude und neuer Energie!

Das erste Halbjahr war in unserem Unternehmen von spannenden Entwicklungen und wichtigen Entscheidungen geprägt. Besonders freuen wir uns, dass seit dem 1. April Christian Börgermann die Geschäftsführung der Josef Beermann GmbH & Co. KG verstärkt. Er übernimmt die Verantwortung für den Bereich Technische Gebäudeausstattung. Lieber Christian, wir freuen uns sehr, dass du diese verantwortungsvolle Rolle übernommen hast – ein starker und richtiger Schritt für die Zukunft unseres Unternehmens!

Vielleicht haben Sie es bereits auf unseren Social-Media-Kanälen gesehen: Der Neubau unserer Abteilung für Technische Gebäudeausstattung in Riesenbeck schreitet zügig voran. Aktuelle Impressionen finden Sie auf Seite sieben dieser Ausgabe. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle Thorsten Landau, der das Projekt mit großem Engagement begleitet.



Melanie Rößner und Steffen Beermann

Auch in Greven nähert sich der Umbau unserer Niederlassung der Fertigstellung. Um die neuen Kapazitäten optimal zu nutzen, suchen wir weiterhin qualifizierte Fachkräfte.

Vielleicht kennen Sie jemanden in ihrem Umfeld, der sich in der Region Greven beruflich verändern möchte? Dann denken Sie an unser Programm „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ – gute Empfehlungen lohnen sich doppelt.

Ein besonderes Highlight war auch der bislang größte Auftrag unserer Großbohrtechnik auf der Insel Baltrum. Die regionale Presse berichtete bereits über das beeindruckende Projekt. Näheres dazu lesen Sie auf den Seiten 21 und 22. Auch im Uferquartier in Hörstel und am Universitätsklinikum Münster setzen unsere Teams derzeit technisch anspruchsvolle Projekte um – mit großem Engagement und Kompetenz.

Ein weiteres Ereignis, auf das wir uns freuen ist unser Betriebsfest am 27. September in Riesenbeck! Unter dem Motto „Green Night“ möchten wir mit Ihnen und Ihrem Partner bzw. Partnerin feiern – mit leckerem Essen, kühlen Getränken, guter Musik und bester Laune. Wir hoffen, an die großartige Stimmung unseres Jubiläums anknüpfen zu können!

Nur einen Tag später, am verkaufsoffenen Sonntag und Tag der offenen Tür in Riesenbeck, öffnen wir ab 13 Uhr unser Firmengelände im Lerchengrund für einen bunten Familiennachmittag. Viele Aktionen warten auf Groß und Klein – seien Sie dabei! Alle Informationen finden Sie in der Einladung.

Wir wünschen Ihnen einen großartigen Sommer, sonnige Momente und eine schöne Zeit – ob im Urlaub oder im Arbeitsalltag. Schön, dass Sie uns als Mitarbeitende und als Kundinnen, Kunden begleiten und Teil unseres Weges sind.

*Melanie Rößner* *Steffen Beermann*

*\*Gender-Hinweis:*

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.*

# ERWEITERUNG GESCHÄFTSFÜHRUNG CHRISTIAN BÖRGERMANN ÜBERNIMMT NEUE VERANTWORTUNG

Wir freuen uns sehr, eine wichtige und zukunftsweisende Veränderung in der Führungsebene der Josef Beermann GmbH & Co. KG bekanntzugeben: Seit dem 1. April 2025 verstärkt Christian Börgermann offiziell die Geschäftsführung und übernimmt die Verantwortung für den Bereich Technische Gebäudeausstattung.

Christian Börgermann ist ein echtes Eigengewächs des Unternehmens: Seit dem 1. August 2006 gehört er zum Team und hat seither eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen. Nach seiner Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik besuchte er in Eigeninitiative und neben dem Beruf die Meisterschule – und schloss diese mit großem Erfolg ab.

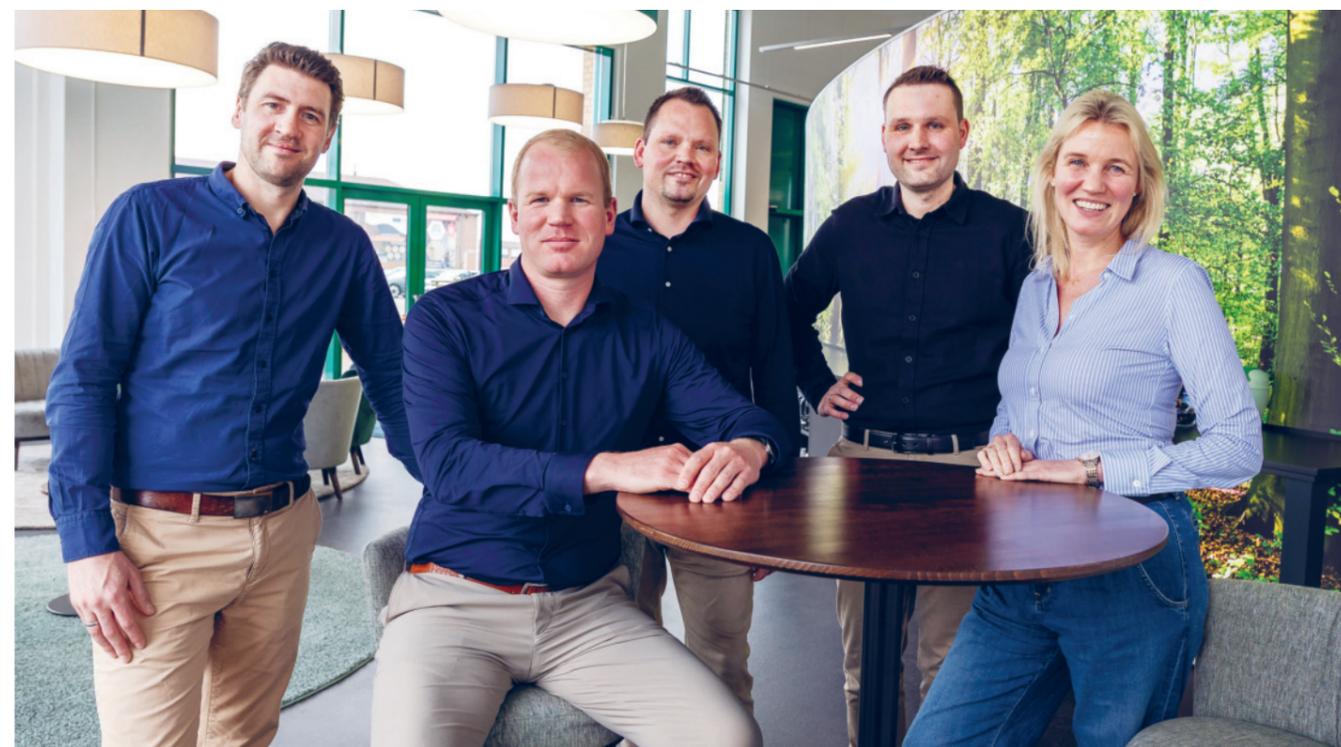
Schnell zeigte sich sein fachliches Talent ebenso wie seine ausgeprägte Einsatzbereitschaft: Als Projektleiter verantwortete er zahlreiche Großprojekte und entwickelte sich zu einer tragenden Säule innerhalb der Abteilung. In den vergangenen Jahren war er als stellvertretender Bereichsleiter tätig – und bewies dort nicht nur technisches Verständnis, sondern auch Führungsstärke, unternehmerisches Denken und Weitblick.

„Es war der konsequente und richtige Schritt, Christian in die Geschäftsführung aufzunehmen“, sagt Melanie Rößner.

„Die letzten Monate haben unsere Entscheidung bestätigt: Er bringt wertvolle Impulse ein und hat einen klaren Blick für die strategische Weiterentwicklung unseres Unternehmens.“

Lieber Christian, wir gratulieren Dir sehr herzlich zur neuen Position und wünschen dir für diese verantwortungsvolle Aufgabe weiterhin viel Erfolg, gutes Gelingen und Freude an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft.

Mit Blick auf eine stabile und erfolgreiche Zukunft stellt sich somit unsere Unternehmensgruppe strategisch neu auf: Die Geschäftsführung wird erweitert und künftig von einem engagierten und kompetenten Fünfer-Team mit David Kemper (Bereichsleiter Kabel- und Rohrleitungsbau), Steffen Beermann (geschäftsführender Gesellschafter), Timo Mücke (Geschäftsführer Beermann Bohrtechnik GmbH), Christian Börgermann (Geschäftsführer der Josef Beermann GmbH & Co. KG) sowie Melanie Rößner (geschäftsführende Gesellschafterin) geleitet. Diese Zusammensetzung vereint fachliche Expertise, langjährige Branchenerfahrung sowie strategische Weitsicht. Jeder bringt seine individuellen Kompetenzen und Perspektiven ein – mit dem gemeinsamen Ziel, unsere Unternehmensgruppe zukunftssicher, nachhaltig und innovativ weiterzuentwickeln.



von links: David Kemper, Steffen Beermann, Timo Mücke, Christian Börgermann und Melanie Rößner blicken mit der neuen Aufstellung optimistisch auf die zukünftige Entwicklung des Familienunternehmens.

# MODERNISIERUNG

## GOETHE-GYMNASIUM IBBENBÜREN

Im Auftrag der Stadt Ibbenbüren wurde eine Sanierung der Elektroinstallation am Goethe-Gymnasium Ibbenbüren durchgeführt. Die Arbeiten begannen im Juni 2023 und sind nach zwei Jahren Bauzeit abgeschlossen.

Für die gelungene Ausführung bedanken wir uns bei den beteiligten Mitarbeitern. Zu den ausgeführten Arbeiten gehören der Austausch der Beleuchtung, die komplette Installation einer Brandmeldeanlage (BMA), einer Sprachalarmierungsanlage und einer Notlichtanlage.

Besondere Herausforderungen bestanden darin, punktuelle Sperrungen einzelner Klassen und Bereiche für den Umbau vorzunehmen. Aufgrund des laufenden Unterrichts und Prüfungen war lautes Arbeiten, wie Bohren, nur ab mittags möglich. Zudem wurden größere Umbauten gezielt in den Ferien oder an freien Tagen durchgeführt, was eine enge Abstimmung mit dem Schulpersonal, dem Kunden und dem eigenen Team erforderte.



Das Schulgebäude des Goethe-Gymnasiums in Ibbenbüren

# LEDDER WERKSTÄTTEN

## QUALITÄTSSICHERUNG UND INKLUSION

Im Februar besuchten Bernd und Marko von den Werkstätten unseren Hauptsitz in Riesenbeck, um rund 800 Elektrogeräte auf ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen.

Seit bereits 20 Jahren sammelt das Team über praktische Prüfarbeit und Weiterqualifizierungen kontinuierlich Erfahrungen im Bereich Elektrotechnik und sieht sich als Kooperationspartner für Unternehmen.

Besonders in Zeiten des Fachkräftemangels ist diese freundliche und kompetente Zusammenarbeit für uns eine große Unterstützung. Das Ziel der Ledder Werkstätten ist es, ein Inklusionsunternehmen zu sein, dass Mitarbeiter mit und ohne Behinderung beschäftigt.

Wir freuen uns, hier einen Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt zu leisten und danken noch einmal herzlich für die gute Zusammenarbeit.



Foto: UKM

# MEDFORCE - MEDIZINISCHES FORSCHUNGSCENTRUM

Das Universitätsklinikum Münster (UKM) und die Medizinische Fakultät der Uni Münster setzen mit dem Bau des MedForCe (MedizinischesForSchungsCentrum)) und des BBIM (Body & Brain Institute Münster) ein starkes Zeichen für die Zukunft der medizinischen und neurowissenschaftlichen Forschung. Dieses bedeutende Projekt schafft eine moderne Infrastruktur, die optimale Bedingungen für interdisziplinäre Zusammenarbeit und wissenschaftliche Exzellenz bietet.

Ziel ist es, verschiedene Forschungsbereiche unter einem Dach zu vereinen und innovative Ansätze in der Medizin zu fördern. Das Bauvorhaben gliedert sich in zwei Abschnitte: Der BBIM wurde im Mai 2025 erfolgreich abgeschlossen, während das MedForCe bis Ende des Jahres fertiggestellt werden soll.

Das Gesamtprojekt umfasst Forschungsbereiche, Labore und ansprechende öffentliche Bereiche. Unsere Elektroabteilung war für die Downlights der Neben- und WC-Bereiche, die Lichtvouten der Empfangs- und Flurbereiche und die 35 m langen Lichtlinien-Leuchten der Nebenflure zuständig.

Wir sind stolz auf die termingerechte Fertigstellung des ersten Bauabschnitts und freuen uns auf den Abschluss des MedForCe, das den Wissenschaftlern und Ärzten der Uni-Medizin in Münster moderne Forschungsflächen bieten wird. Wir wünschen viel Erfolg beim Einzug in die neuen Räumlichkeiten.

# SICHERHEITSTECHNIK

## EIN ÜBERBLICK

### Brandmeldetechnik:

Die Abteilung hat erfolgreich eine Brandmeldeanlage für den Verein Lernen fördern e.V. neu installiert und die bestehende Brandmeldeanlage im Klinikum Ibbenbüren um 75 Rauchmelder erweitert. Zudem wurden insgesamt 65 Quartalswartungen durchgeführt, vier Sachverständigenabnahmen erfolgreich abgeschlossen und 31 Störungen behoben. Wir freuen uns besonders über die Erneuerung der ISO-Zertifizierung für weitere zwei Jahre.

### Einbruchmeldetechnik:

Im Bereich der Einbruchmeldetechnik wurden mehrere wichtige Projekte umgesetzt. Dazu gehört die Erneuerung der Einbruchmeldeanlage für F+Z in Osnabrück sowie die Erneuerung der Anlage im Zahnzentrum Münsterland in Riesenbeck. Darüber hinaus wurden eine neue Einbruchmeldeanlage im Privathaushalt und eine weitere für Lernen fördern e.V. in Rheine installiert. Die Abteilung führte zudem sämtliche Jahreswartungen durch und konnte einige Störungen beheben.

### Netzwerktechnik:

Im Bereich Netzwerktechnik wurde der Ausbau von 1500 m Datenleitung bei Stemmann Technik in Schüttdorf erfolgreich abgeschlossen. Auch die Netzwerktechnik bei der Kreishandwerkerschaft in Rheine wurde ausgebaut. Insgesamt wurden 450 Glasfasermessungen und 850 Datenmessungen durchgeführt, um die Leistungsfähigkeit der Netzwerkinfrastruktur zu gewährleisten.

### Mitarbeiter der Abteilung:

Ein besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeitern: Jannik Zügel, Justin Töws, Hannes Keeve, Kilian Achtermann, Finn Baranowski und Julian Ottenhues. Ihr Einsatz und ihre Fachkenntnisse sind entscheidend für den Erfolg unserer Projekte.



Justin Töws im Hubsteiger bei der Montage einer Außensirene



Rob 17 in Münster, Bürogebäude, Fertigstellung eines Datenschranks

# ERWEITERUNG PV-ANLAGEN

## HAUPTSITZ RIESENBECK UND TGA-NEUBAU

Die Energieinfrastruktur am Verwaltungsstandort in Riesenbeck wurde umfassend modernisiert und erweitert. Die Gebäude sind mit intelligenten Messsystemen (iMSys) ausgestattet, was eines der ersten Systeme im Versorgungsbereich der Stadtwerke ist. Sie ermöglichen eine präzise, digitale Erfassung und Auswertung von Verbrauchsdaten.

Zudem wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 342 kWp installiert – vorbereitet für zukünftige Erweiterungen.

Ein neu gebauter Ladepark mit zwölf Ladepunkten, darunter ein DC-Schnelllader, unterstützt die Elektromobilität am Standort.

Auch am neuen Standort im Lerchengrund, wo derzeit die TGA-Halle entsteht, wurde in Sachen Energieeffizienz investiert: Dort wird eine weitere Photovoltaikanlage mit 410 kWp in Betrieb gehen. Gemeinsam mit den Bestandsanlagen an beiden Standorten ergibt sich damit eine beeindruckende Gesamtleistung von rund 1.100 kWp.

Um die wachsende E-Mobilitätsflotte zu unterstützen, wurde am Lerchengrund ein neuer Ladepark mit 18 Ladepunkten errichtet. Ein modernes Energiemanagementsystem sorgt für die optimale Nutzung des selbst erzeugten Stroms. Die Anschlussleistung am Standort wurde durch die Installation eines neuen 1000 kVA-Transformators mehr als verdoppelt.

Mit einer installierten PV-Gesamtleistung von über 1.000 kWp erzeugen künftig jährlich rund 830.000 kWh Strom – genug, um den gesamten Energiebedarf beider Standorte eigenständig abzudecken. Das ist ein bedeutender Schritt auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit in der Energieversorgung.

### ZAHLEN UND FAKTEN:

Installierte Leistung Photovoltaik: 1.100 kWp  
 Stromerzeugung: ca. 830.000 kWh pro Jahr  
 Anschlussleistung Netz: 1.000 kVA + 800 kVA = 1.800 kVA  
 Ladepunkte E-Mobilität 22 kW: 32 Stück  
 Ladepunkte Supercharger 180 kW: 4 Stück  
 Neu Installierte Zuleitungen: 12.000 m

# FORTSCHRITTE AM NEUBAU

## TECHNISCHE GEBÄUDEAUSSTATTUNG

Auch im vergangenen halben Jahr hat sich unser Neubau der Technischen Gebäudeausstattung (TGA) kontinuierlich und zügig weiterentwickelt. Dank unseres engagierten Teams liegen wir gut im Zeitplan. Um die Vielzahl der Gewerke noch besser koordinieren zu können, wurde bereits im Frühjahr der bisher alle zwei Wochen stattfindende Regeltermin auf eine wöchentliche Sitzung umgestellt. In diesen Treffen werden sowohl Details der einzelnen Gewerke

als auch Termine mit allen Beteiligten auf der Baustelle abgestimmt. Die Ergebnisse und Entscheidungen werden sorgfältig protokolliert und nachverfolgt, um jederzeit den Status Quo zu gewährleisten und Verzögerungen durch offene Themen zu vermeiden. Mit dieser gut organisierten Vorgehensweise blicken wir optimistisch auf die Fertigstellung im September.



### ENDSPURT BEI DEN GEWERKEN:

- Fein-Installationen von Elektro, Heizung, Sanitär und Klima
- Trockenbau
- Installation der Kabeltragtrassen der Schleppdächer
- Pflasterarbeiten an dem Mitarbeiterparkplatz und den Schleppdächern
- Türen und Tore der Halle
- drei Küchen
- Ausstattung der Büros und Besprechungsräume
- Tischlerarbeiten und Türen im Sozialtrakt
- Malerarbeiten in dem Sozialtrakt und der Halle
- Fliesenleger
- Schiebetoranlage und Zäune
- Endausbau des Geländes und der Wege
- Einbau der Regale in der Lagerhalle



# NEUBAU MIT WEITBLICK

## SHK-TECHNIK FÜR 50-METER-SILOTURM

Im August 2024 startet das Unternehmen Crespel & Deiters GmbH & Co. KG mit dem Bau eines Siloturms inklusive Sozialtrakt in Ibbenbüren.

Unsere Abteilung Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik erhielt den Auftrag für die Sanitärinstallation, Flachdachentwässerung, Feuerlöscheinrichtung mit außenliegendem Einspeiseschrank und mehreren innenliegenden Entnahmestellen (trockenes System), sowie die Beheizung/Grundtemperierung des Sozialbereichs über der Fußbodenheizung mit Wärmepumpe.

Besondere Herausforderungen bei diesem Projekt stellen die Gebäudehöhe von etwa 50 m sowie die komplexe Installationsführung in fünf verschiedenen Bereichen dar. Die Arbeiten erfolgen im Installationsschacht, im Doppelboden, unter Estrich, in Vorwänden sowie sichtbar unter der Decke. Diese vielfältigen Einbausituationen erfordern eine präzise Planung und Koordination. Bis September 2025 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.



# NEUBAU EINER KITA

## IN SAERBECK

Im Januar 2025 startete im Auftrag eines privaten Investors der Neubau einer Kita in Saerbeck. Unter der Leitung von Christian Krüer wurden verschiedene Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsarbeiten durchgeführt und zwei Wärmepumpen für die Beheizung installiert.

Besondere Herausforderungen bei diesem Bauvorhaben stellen die vollständige Holzbauweise des Gebäudes und die bereits vorgerichteten Klimageräte dar, was spezielle Anforderungen an die Installation und die Bauausführung mit sich bringt. Zudem erfordert die Installation einer in das Gebäude integrierten Kneippbeckenanlage besondere Sicherheitsansprüche und Fürsorgepflichten.

Im Juli 2025 soll das Bauvorhaben abgeschlossen sein und wird von dort an vom Deutschen Roten Kreuz betrieben.

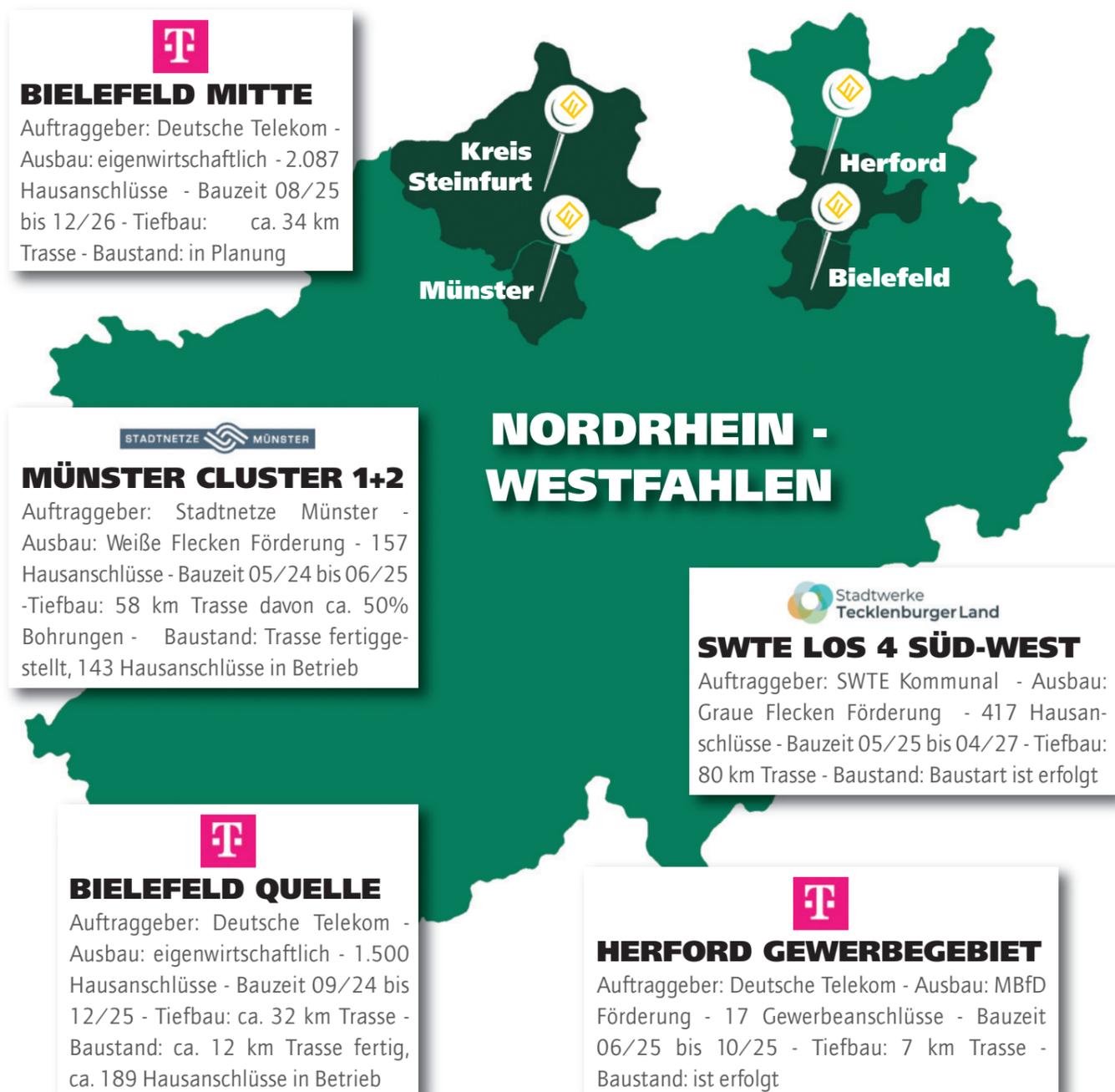


# LWL-PROJEKTE

## EIN ÜBERBLICK

Wir bauen in verschiedenen Ausbaubereichen für unterschiedliche Kunden Glasfasernetze als Komplettendienstleister aus. Dabei werden im Rahmen des eigenwirtschaftlichen sowie des geförderten Ausbaus die Endkunden mit schnellem Internet versorgt. Wir decken dazu das komplette Leistungsspektrum vom Tiefbau inkl. Horizontalbohrungen, Leerrohrverlegung, Kabeleinblasen, Spleißarbeiten, Abnah-

memessungen, Inbetriebnahmen bis zur Dokumentation ab. Insgesamt sind dafür derzeit ca. 40 Mitarbeiter von Nachunternehmern, ca. 20 eigene Mitarbeiter im Tiefbau inkl. Horizontalbohrung, fünf LWL-Monteure, ein Vermesser, fünf Bauleiter, und zwei Projektleiter im Einsatz. Im Folgenden ein Überblick über die aktuellen Projekte.



# NIEDERLASSUNG HILTER

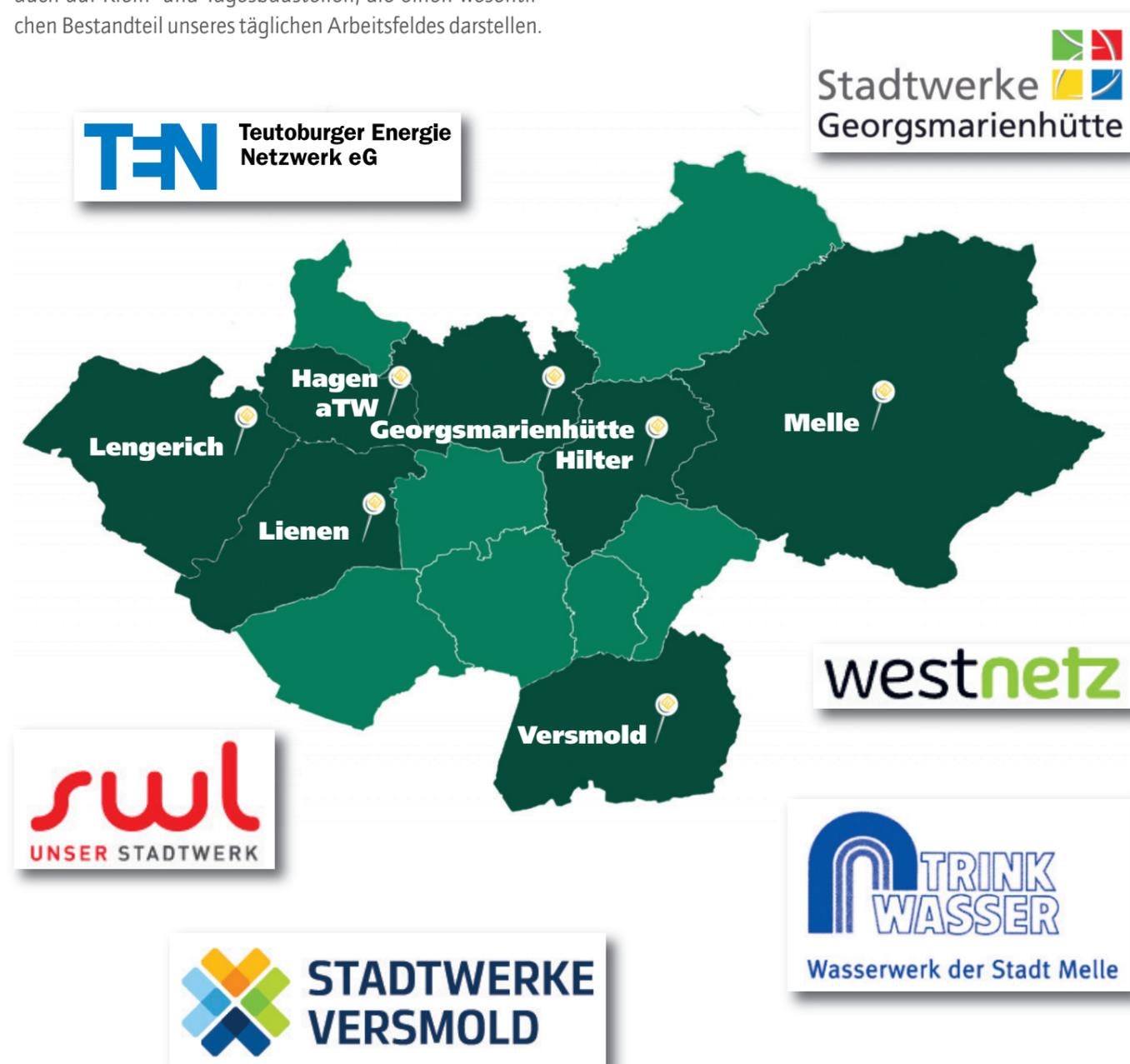
## BREIT GEFÄCHERTE AUFTRAGGEBERBASIS

Für unsere Mitarbeiter in Hilter ist die Frage nach der nächsten Baustelle, dem aktuellen Bauvorhaben und dem Einsatzort täglich von zentraler Bedeutung. In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, die Verträge mit unseren langjährigen Partnern kontinuierlich auszubauen und zu festigen. Dadurch können wir die gesamte Mannschaft im Versorgungsgebiet Hilter lückenlos auslasten.

Unser Fokus liegt nicht nur auf den großen Trassen, sondern auch auf Klein- und Tagesbaustellen, die einen wesentlichen Bestandteil unseres täglichen Arbeitsfeldes darstellen.

Durch unsere strukturierte Herangehensweise gewährleisten wir eine reibungslose und zuverlässige Baustellenabwicklung im Versorgungsgebiet Hilter.

Die Karte des südlichen Landkreises Osnabrück stellt unsere Hauptpartner und Einsatzorte übersichtlich dar.



# NEUE TECHNIKZENTRALE IM BAUGEBIET „UFERQUARTIER“

## IN HÖRSTEL

In den vergangenen Monaten hat die Abteilung des Kabel- und Rohrleitungsbaus im Auftrag der SWTE Netz, der EWE Netz und der Deutschen Glasfaser im Baugebiet Uferquartier in Hörstel die Versorgungsleitungen verlegt. Es wurden Kabel für die Stromversorgung (Mittelspannung, Niederspannung, Straßenbeleuchtung), Wärmeversorgung (kalte Nahwärme) sowie Telekommunikation (Glasfaser) verlegt. Ein Projekt, an dem in den vergangenen Monaten zahlreiche Mitarbeiter mitgewirkt haben und so zum Erfolg des Projektes beitragen.

Unter Federführung von Projektleiter Lutz Reckert wurde zwischenzeitlich das komplette Rohrnetz für die Versorgung mit Kalter Nahwärme, Strom und Glasfaser mit einer Gesamtlänge von ca. 1,8 km für ca. 40 zukünftige private Abnehmer und mehrere öffentliche Bauten erstellt.

Nachfolgend erhielten wir Mitte März von der SWTE Netz GmbH & Co. KG den Auftrag für die Erstellung der zum Projekt „Kalte Nahwärme“ gehörigen Technikzentrale.

Diese Technikzentrale soll zukünftig die Steuerung und Überwachung der Volumenströme zu den Verbrauchern aus den beiden neu gebohrten Erdwärmesondenfeldern mit insgesamt 70 Sonden überwachen, regulieren und dokumentieren. Als Technikraum wählte die SWTE Netz GmbH & Co. KG den Keller der Ludgerus Turnhalle.

Aufgrund der Komplexität und Novität der Aufgabenstellung wurde der Auftrag mit unseren Fachleuten aus dem SHK und KGR gemeinsam umgesetzt.

Technikzentrale während der Installation



Graben für die Mehrfachverlegung der Leerrohre für Glasfaseranbindungen



Offene Baugrube für Leitungen des Verteilernetzes



Offene Baugrube für Leitungen des Verteilernetzes

Nach einigen Planungsänderungen und nachfolgender Freigabe der durch uns überarbeiteten Zeichnungen konnte mit der Bestellung aller Komponenten begonnen werden. Hierzu gehörte ein Tischkühler mit Außenaufstellung, ein Schmutzfänger und mehrere Wärmemengenzähler. Diverse Messfühler dienen der Überwachung der Anlage. Für den Einbau der Stutzen für Manometer, Thermometer, Befüllungen und Entleerungen wurde ein bei neues Schweißverfahren gewählt und erfolgreich umgesetzt.

Als Rohrmaterialien wurden PE und Edelstahl verwendet. Das PE wurde im Stumpf- und Heizwendelverfahren verbunden, das Edelstahlrohr wurde gepresst. Der größte Rohrdurchmesser beträgt 250mm. Die Rohrleitungen wurden komplett abgestützt, teilweise mit Tragschalen. Die Leitun-

gen zum Außenkühler wurden teilweise erdverlegt. Nach technischer Abnahme wird die komplette Anlage isoliert, um Schwitzwasserbildung zu verhindern. Im offenen Außenbereich zum Tischkühler werden die Leitungen beschädigungssicher mit einem Metallmantel verkleidet.

Fazit: Das Zusammenwirken der Abteilungen KGR und SHK sowie der Einbindung unserer technischen Zeichnerin Mona Unnewehr waren der Schlüssel zum Erfolg. Kalte Nahwärme wird auch künftig ein Teil der „neuen“ Wärmeversorgung darstellen. Folgeprojekte, auch im Anlagenbau, werden wir interessiert verfolgen.

Wir freuen uns auf Anschlussaufträge!



# STANDORT GREVEN WÄCHST

## ZUKUNFT GESTALTEN, FACHKRÄFTE GEWINNEN

In der vorherigen Ausgabe unserer Firmenzeitung berichteten wir über die umfangreichen Um- und Ausbaumaßnahmen an unserem Standort des Kabel- und Rohrleitungsbau in Greven. Im Mittelpunkt standen dabei die Modernisierung der Infrastruktur, die ökologische Aufwertung des Geländes sowie die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten und funktionaler Räume für unsere Mitarbeitenden. Ziel war es, den Standort nicht nur an heutige Anforderungen anzupassen, sondern auch nachhaltig für die Zukunft aufzustellen.

Heute steht der Umbau kurz vor dem Abschluss. Die Arbeiten befinden sich in den Endzügen, und schon jetzt ist deutlich sichtbar, welch großer Schritt hier in Richtung Zukunft getan wurde.

Mit viel Engagement und sorgfältiger Planung wurde das bestehende Betriebsgebäude umfassend saniert, erweitert und neu strukturiert. Die Bestandshalle wurde für die künftige Nutzung als Lagerfläche modernisiert, um der stetig wachsenden Nachfrage an Materialien und Geräten gerecht zu werden. Auch im Außenbereich hat sich viel getan: Die neu geschaffene Flächenbefestigung sorgt für mehr Stabilität, bessere Nutzbarkeit und zusätzliche Sicherheit auf dem Gelände. Ergänzt wird dies durch ein umweltfreundliches Versickerungssystem zur Regenwasserableitung, das nicht nur das bestehende Kanalnetz entlastet, sondern auch die gesetzlichen Anforderungen der Stadt erfüllt.

Besonders erfreulich ist die Schaffung neuer Sozial- und Büroräume: Duschen, Umkleiden, moderne Aufenthaltsräume sowie ein neues Schreibbüro bieten unseren Mitarbeitenden künftig mehr Komfort und bessere Arbeitsbedingungen. Die

neuen Büros ermöglichen zudem eine effizientere Organisation des Arbeitsalltags und stärken den Standort als funktionale Zentrale für unsere Aktivitäten im Kabel- und Rohrleitungsbau.

Mit der nahezu abgeschlossenen Umgestaltung entwickelt sich der Standort Greven zu einer vollwertigen Niederlassung – leistungsfähig, zukunftssicher und nachhaltig. Damit schaffen wir nicht nur optimale Rahmenbedingungen für unsere Teams vor Ort, sondern stärken auch unser gesamtes Unternehmensnetzwerk.

Bereits am 27. Juni öffneten wir im Rahmen der Veranstaltung „Nacht der Betriebe“ in Greven unsere Türen für die Öffentlichkeit. Zwischen 16 und 22 Uhr präsentierten sich über 30 Unternehmen in Greven und auch wir waren stolz, unseren nahezu fertiggestellten Standort zu zeigen.

Zahlreiche Besuchende nutzten die Gelegenheit, unsere neue Infrastruktur aus nächster Nähe zu erleben und sich persönlich ein Bild von unserem Unternehmen zu machen. In vielen Gesprächen konnten wir Fragen beantworten, Einblicke geben und Begeisterung für unsere Arbeit wecken – ein voller Erfolg für uns und unsere Standortkommunikation.

Denn auch in Greven suchen wir motivierte Fachkräfte und Auszubildende im Bereich Kabel- und Rohrleitungsbau. Wer jemanden kennt, der gut zu uns passen könnte, darf gerne an unser bewährtes Bonus-System „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ denken. Jeder Kontakt zählt – und gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Unternehmensgruppe aktiv mit.

*Herzlich willkommen!*

... alles im grünen Bereich  
**beermann**

# PROJEKT IPA A-NORD

## ZENTRALES PROJEKT DER ENERGIEWENDE

Das Projekt IPA A-Nord beschreibt eines der wichtigsten Vorhaben der Energiewende in Deutschland. Es handelt sich um eine rund 300 Kilometer lange Gleichstromverbindung von Emden nach Osterath, die als Erdkabeltrasse gebaut wird. Ziel ist es, ab 2027 Windstrom von der Nordsee in die westdeutschen Verbrauchszentren zu transportieren und den Energiebedarf von etwa 2 Millionen Menschen zu decken.

Der Auftraggeber ist die IPA A-Nord bestehend aus den Firmen: Bohlen & Doyen, Heitkamp Hülscher, Heitkamp, Stewering, Fischer Teamplan. Das Projekt begann mit der Probe-Sektion am 20. Februar 2024, unser offizieller Baustart erfolgte im Juni 2024. Das Projekt soll 2026 für uns abgeschlossen werden, die Inbetriebnahme des Netzes ist für 2027 geplant.

Der Trassenverlauf erstreckt sich von Emden bis Osterath, wobei wir an mehreren Sektionen beteiligt ist, unter anderem in Meppen, Haren, Lathen, Rhede Ems, Dalum Geeste und Dersum.

Beteiligt sind mehrere Bohranlagen und Teams, darunter Werner Haake, Karsten Schröer, Marcel Fastermann, Patrick Wessling, Tim Verlage, Jens Margner und Weitere. Die Arbei-

ten umfassen zehn parallele HDD-Bohrungen mit einem Durchmesser von 280 mm sowie drei 50 mm PE-Rohren, mit variablen Längen zwischen 90 und 180 m. Die Arbeitsschritte beinhalten Pilotbohrungen, Räumgänge und den Rohreinzug, ergänzt durch die Erstellung von Start- und Zielgruben sowie die Koordination der Ver- und Entsorgung.

Besonderheiten des Bauvorhabens sind die strengen Höhen- und Richtungsvorgaben, die Einhaltung aller Vorschriften sowie der umfangreiche Koordinationsaufwand bei diesem Großprojekt.

Unsere Mitarbeiter loben die Organisation und die klare Planung, sehen die Arbeiten als Herausforderung und schätzen die transparente Kommunikation. Der Auftraggeber hebt die hohe Qualität, Sauberkeit der Baustellen und die unkomplizierte Dokumentation hervor.

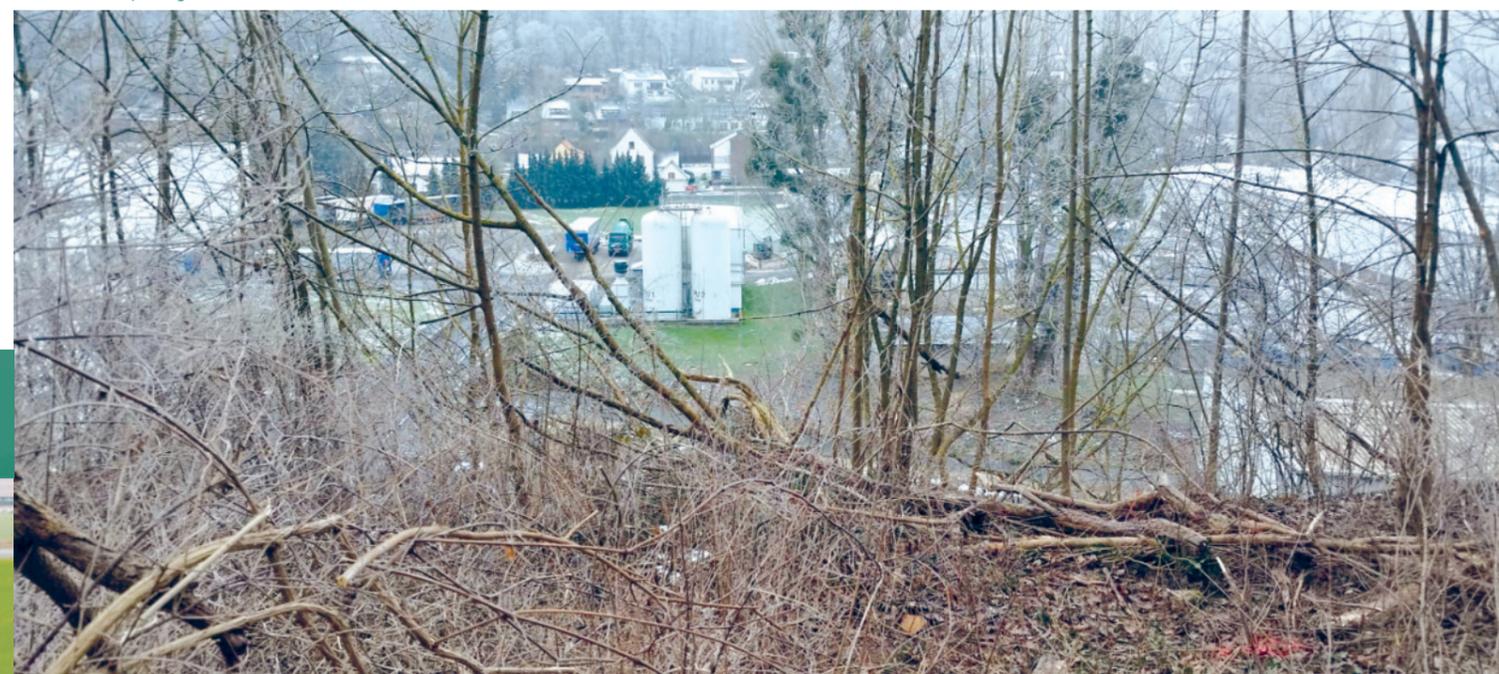
Aktuell wurden bis zum 1. Mai 2025 von unsern Bohrteams 98 Bohrungen HDD- Bohrungen erfolgreich durchgeführt.



Hier gibt es weitere Informationen zum Projekt IPA A-Nord, wie zum Beispiel den Trassenverlauf.



Unterquerung der Erft im Trassenverlauf



Aussicht vom Hang in Richtung Startseite

## STEILHANG-BOHRUNG

### IN BAD MÜNSTEREIFEL

Für unseren Auftraggeber Baggerbetrieb Hilger führten wir im Frühjahr 2025 in Bad Münsteriefel an der Peter-Greven-Straße eine Bohrung am Steilhang durch. An dieser herausfordernden Bohrung durch massiven Felsen waren die Mitarbeiter Andreas Mann, Dominik Wlodarczyk und René Lutz beteiligt. Gebohrt wurde von der Startgrube aus im unteren Bereich nach oben Richtung Zielgrube, wobei etwa 12 m Höhenunterschied überwunden werden mussten. Die Bohrlänge betrug insgesamt 195 m, im

Trassenverlauf wurde die Erft in einer Tiefe von 6 bis 6,5 m unterquert. Verlegt wurden zwei Kabelschutzrohre mit den Durchmessern da 160 und da 50.

Bei den Bohrarbeiten traten besondere Herausforderungen auf. Nach erfolgreicher Pilotbohrung bei der ersten Bohrung kam es während der Aufweiterarbeiten im Bohrkanal zu einer Havarie: Das Bohrgestänge samt Aufweitkopf brach in etwa 7 m Tiefe ab. Eine zweite Bohrung führte schließlich zu einem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten.



# IRO UND DAT

## ZUKUNFTSTHEMEN IM FOKUS

„Städte der Zukunft – Transformation unterirdischer Infrastruktur“ war in diesem Jahr das Motto des 37. Oldenburger Rohrleitungsforum am 06. und 07. Februar 2025. Mit 455 Ausstellern, 1.150 Tagungsteilnehmern, 120 Referenten und Moderatoren sowie rund 5.000 Besuchern war die Messe zu diesem hochaktuellen Thema sehr gut besucht. Natürlich war unser Team der Bohrtechnik auch in diesem Jahr wieder dabei. Wir konnten viele Gespräche führen und neue Kontakte knüpfen.

Im Mai ging es dann nach Dresden. Steffen Beermann und Niederlassungsleiter Henry Stuke aus Zeitz nahmen als ein Ausstellungsteam von 115 Ausstellern an der Dresdner Abwassertagung teil. Über 880 Teilnehmer aus der Umweltbranche kamen zusammen und konnten sich über aktuelle Themen austauschen.

Auch 2026 werden wir wieder auf beiden Messen mit einem Stand vertreten sein.



Henry Stuke und Steffen Beermann auf der DAT

Unser Team auf der IRO



## BAUVORHABEN CALVÖRDE BOHRUNG AM MITTELLANDKANAL

Im Rahmen des Bauvorhabens in Calvörde wurden drei parallel verlaufende Düker des Mittellandkanals auf einer Länge von 218 m realisiert. Die Bohrungen erreichten eine Tiefe von bis zu 40 m. Für die Verkabelung eines Solarparks wurde ein PEHD-Rohr mit einem Durchmesser von 225 mm als Schutzrohr eingesetzt.

Die Planung sowie die Erstellung der Bohrlinien erfolgten durch unsere Firma. Die Auflagen des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) wurden zu aller Zufriedenheit erfüllt.

Für die Durchführung der Wire-Line-Bohrungen kamen unsere Systeme in Kombination mit Gyro-Browline und Paratrack-System zum Einsatz. Dabei wurde unsere 25 t Bohranlage inklusive Mischrecycler eingesetzt. Diese Kombination erwies sich als äußerst kosten- und zeitsparend. Wartezeiten durch Spülungstransporte konnten vollständig vermieden werden.

Ein Dank gilt dem gesamten Bohrteam für die schnelle und termintreue Umsetzung der Bauarbeiten. Seitens des Auftraggebers gab es ausschließlich positive Resonanz, was auch Folgeaufträge nach sich zog.

# UMWELTECHNIK

## EINBLICK IN DEN RECYCLING-PROZESS

Damit beim Bohren alles reibungslos läuft, wird eine umweltfreundliche Bohrflüssigkeit auf Bentonit-Basis eingesetzt. Diese sorgt dafür, dass das Erdreich gut abgetragen wird, transportiert das Bohrmaterial nach außen und hält das Bohrloch stabil und gleitfähig.

Nach dem Einsatz wird die gebrauchte Bohrspülung mit Saugfahrmischern direkt auf der Baustelle aufgenommen und zum Betriebshof der Umwelttechnik gebracht. Dort wird die Bohrspülung in einer speziellen Anlage in ihre Bestandteile zerlegt – also in feste und flüssige Stoffe. Das passiert in mehreren Schritten:



Startgrube mit Bohrspülung

**1** Die Spülung wird über ein grobes Sieb in einen großen Auffangbehälter (Bunkercontainer) geleitet.



**2** Danach werden größere Feststoffe, also Partikel über 90 Mikrometer (das entspricht ungefähr dem Durchmesser eines menschlichen Haars), mithilfe eines Rüttelsiebs und sogenannten Hydrozyklonen abgeschieden. Dabei entsteht hauptsächlich Sand und eine sandfreie Bohrspülung.



**3** Um die restlichen festen Stoffe herauszuholen, wird ein Flockungsmittel zugesetzt. Dann trennt eine Dekanterzentrifuge, bei 3000 Umdrehungen pro Minute, mit starker Drehkraft Wasser und Feststoffe. Am Ende bleiben klares Wasser (Zentrat) und ein dicker Schlamm – der sogenannte Dickschlamm oder Subbentonit.



**4** Das gewonnene Wasser wird zum Schluss noch einmal über eine Abfolge von Rückhaltebecken gereinigt, damit auch die letzten Schwebstoffe entfernt werden.



Am Ende dieses Prozesses entstehen also drei Stoffe: Sand, Dickschlamm und Wasser.

Der Sand wird als Recycling-Baustoff wiederverwendet.

Das gereinigte Wasser wird zum größten Teil im Prozess wiederverwendet. Nur der Überschuss wird in der Kläranlage Hörstel weiterbehandelt und gelangt danach zurück in den natürlichen Wasserkreislauf.

Der Dickschlamm wird derzeit noch ordnungsgemäß entsorgt und deponiert, da es aktuell keine direkte Weiterverwendung gibt.

Aber: Um den Dickschlamm künftig besser nutzen zu können, wird gerade untersucht, ob man ihn zur Herstellung von Recycling-Fliesen verwenden kann.

Für ein ressourcenschonendes, nachhaltiges und umweltfreundliches Arbeiten.

## AUSZEICHNUNG

### FÜR UNSER INNOVATIVES VERFAHREN

Die Beermann Umwelttechnik GmbH ist ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb, der sich auf die umweltgerechte Entsorgung und Wiederverwendung mineralischer Abfälle aus der Bohr- und Bauindustrie spezialisiert hat.

Statt Abfälle wie Bohrschlamm, Bauschutt und Aushubboden auf Deponien zu bringen, entwickeln wir nachhaltige Verfahren, um diese Materialien sinnvoll zu verwerten.

Unser Recyclingverfahren erfolgt CO<sub>2</sub>-neutral, da die Anlage vollständig mit Sonnenstrom betrieben wird. Für diese umweltfreundliche und innovative Arbeit wurde die Beermann Umwelttechnik 2018 mit dem Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis des Bundeswirtschaftsministeriums ausgezeichnet.



# BALTRUM

## INSELQUERUNG

Im Wattenmeer vor Baltrum startete im April das Projekt „Baltrum - Inselquerung“, das von der TenneTOffshore GmbH in Auftrag gegeben wurde. Das Ziel ist es, unter der Insel Baltrum hindurch Kabelschutzrohre für insgesamt fünf Offshorenetzanbindungssysteme zu verlegen, um die in der Nordsee produzierten Strommengen über Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungssysteme (HGÜ-Systeme) an Land zu bringen. Das Projekt läuft in zwei Etappen bis Ende September 2026 und wird von den erfahrenen Teams der Kolonnen BA15 und BA30 unter der Leitung von Luard van der Leest und Hans van Os durchgeführt.

In diesem Jahr sollen insgesamt acht Horizontalbohrungen mit einem Durchmesser von 610 mm und einer Länge von etwa 1750 m ausgeführt. Die Herausforderung besteht darin, dass die gesamte Bohrtechnik auf Pontons im Wattenmeer positioniert ist. Von dort aus werden die Bohrungen gestartet, um die Kabel sicher unter der Insel hindurchzuführen. Täglich werden Personal sowie wichtige Materialien wie Wasser, Bentonit und Diesel per Schiff zum Einsatzort gebracht. Die Arbeiten finden rund um die Uhr in Doppelschichten statt.

Wie wir bei den Bohrarbeiten feststellen mussten, stellen nicht nur das Wetter und die Gezeiten eine große Unsicherheit dar. Der Baugrund unterhalb von Baltrum führte zu einigen bohrtechnischen Schwierigkeiten, die die Arbeiten erheblich verzögerten. Trotz dieser Herausforderungen konnte der erste Schritt, der Einzug der Rückspüleleitung erfolgreich umgesetzt werden: Nun gilt es, die verbleibende Zeit zu nutzen, um eine größtmögliche Anzahl an Bohrungen noch in diesem Jahr zu realisieren.

Das Team schaut zuversichtlich auf die nächsten Schritte und ist überzeugt, dass die Arbeiten planmäßig voranschreiten werden.



Dies ist der Startbereich der Bohrungen. Im Vordergrund sind die beiden Arbeitspontons mit den Bohranlagen, vorgelagert die Baugrubenumschließungen. Im Hintergrund ist der Verbindungssteg zwischen den Arbeitspontons und dem Anlege- und Geräteponton.



Blick vom Verbindungssteg in Richtung Geräteponton mit der Misch- und Aufbereitungstechnik



Blick von den Aufbereitungsanlagen in Richtung Überwachungs- und Steuercontainer, im Hintergrund liegt eine Schute bereit für die Aufnahme von Bohrklein



Blick vom Verbindungssteg in Richtung der beiden Arbeitspontons

# 5 FRAGEN AN ...

## CHRISTIAN BÖRGERMANN



TECHNISCHE  
GEBÄUDEAUSSTATTUNG

### **Herzlichen Glückwunsch zu Deiner neuen Position als Geschäftsführer! Was sind Deine ersten Eindrücke?**

Vielen Dank! Ich freue mich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen und die neue Aufgabe. Die ersten Wochen waren geprägt von vielen spannenden Gesprächen und zahlreichen Glückwünschen, über die ich mich sehr gefreut habe. Einige Aufgaben und Herausforderungen waren mir bereits vertraut, andere sind neu hinzugekommen – und es werden sicherlich noch weitere folgen. Insgesamt macht das große Lust auf die Zukunft!

### **Welche Werte und Prinzipien sind Dir persönlich bei Deiner Arbeit besonders wichtig?**

Mir ist es besonders wichtig, dass Verlässlichkeit und gegenseitiger Respekt die Grundlage unserer Zusammenarbeit bilden – im Team genauso wie im Umgang mit unseren Kunden. Wir können unsere Ziele nur gemeinsam erreichen, und dafür braucht es ein echtes Miteinander: Offene Kommunikation, gegenseitige Wertschätzung und den Mut, auch kritische Themen anzusprechen. Jede Meinung zählt – unabhängig davon, welche Rolle jemand im Unternehmen hat. Gute Ideen, konstruktive Kritik und Zusammenarbeit auf Augenhöhe sollten bei uns selbstverständlich sein. Nur wenn wir ehrlich und respektvoll miteinander umgehen, schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem Vertrauen und Leistung möglich ist.

### **Gibt es bestimmte Ziele oder Projekte, auf die Du Dich in den kommenden Monaten besonders freust?**

Ja, ganz besonders freue ich mich auf unser neues Betriebsgelände für die technische Gebäudeausstattung im Lerchengrund. Es bietet unseren Mitarbeitenden ein modernes Arbeitsumfeld mit durchdachten Sozial- und Sanitärbereichen, Büros und einem großzügigen Lager. Der Neubau ist jedoch nicht nur ein räumlicher Fortschritt – er bietet auch die einmalige Chance, unsere Arbeitsabläufe und Prozesse auf den Prüfstand zu stellen und gezielt weiterzuentwickeln.

Diese Veränderung braucht jeden Einzelnen von uns. Weiterentwicklung funktioniert nur gemeinsam – mit Offen-

heit für Neues, Veränderungsbereitschaft und dem Mut, Ideen und Anregungen einzubringen. Besonders wertvoll ist auch, dass künftig alle unsere Geschäftsbereiche an einem Standort im Lerchengrund zusammenkommen. Das stärkt die Zusammenarbeit, fördert den Austausch und schafft neue Synergien für die Projekte.

### **Wie siehst Du die zukünftigen Herausforderungen und Chancen für das Unternehmen in der Branche?**

Ich sehe sehr gute Chancen für uns, denn die Energiewende bringt einen hohen Bedarf an genau den Leistungen mit sich, die wir anbieten. Unsere Kompetenz ist gefragt – heute mehr denn je. Gleichzeitig stehen wir täglich im Wettbewerb um neue Aufträge, dem wir mit qualifizierten Mitarbeitenden, hoher Qualität und zuverlässiger Arbeit begegnen.

Die Projekte werden dabei immer komplexer und technisch anspruchsvoller. Die große Herausforderung besteht deshalb darin, ausreichend qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wir haben früh erkannt, wie entscheidend gut ausgebildete Mitarbeitende für unsere Zukunft sind. Deshalb ist die Ausbildung für uns seit Langem ein zentraler Baustein – und der wichtigste Anker, um dem Fachkräftemangel nachhaltig zu begegnen. Nur mit einem starken Team können wir die Chancen, die vor uns liegen, auch wirklich nutzen.

### **Gibt es etwas, das du den Mitarbeitenden oder Kunden gerne noch mitteilen würdest?**

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen, für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich bin stolz darauf, was wir gemeinsam leisten. Nach 19 Jahren im Unternehmen weiß ich, was wir können – und was wir gemeinsam erreichen können. Ich freue mich darauf, mit Euch neue Ideen zu entwickeln und unsere Zukunft aktiv zu gestalten.

Ein Dank geht auch an unsere Kunden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch wenn ich neu in dieser Position bin, kenne ich das Unternehmen durch jahrelanger Erfahrung in verschiedenen Funktionen sehr gut. Qualität, Verlässlichkeit und ein offener Austausch bilden für mich die Grundlage für eine weiterhin gute Partnerschaft.

# AUSBILDUNG ZUM BRANDSCHUTZHELFER:

## SICHERHEIT DURCH WISSEN UND PRAXIS

In einer Ausbildung zum Brandschutzhelfer haben unsere Mitarbeiter grundlegende Kenntnisse im vorbeugenden Brandschutz sowie im richtigen Verhalten im Brandfall erlernt. Ziel dieser Schulung war es, betriebliche Brandschutzhelfer gemäß den Vorgaben der DGUV Information 205-023 auszubilden und somit die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen.

Die Ausbildung gliederte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Im theoretischen Abschnitt wurden die Grundlagen des Brandschutzes, Brandursachen und -klassen sowie der Aufbau und die Funktion von Feuerlösch-einrichtungen behandelt. Zudem lernten die Teilnehmer, wie sie sich im Brandfall verhalten sollten, einschließlich Alarmierung, Evakuierung und Löschversuchen. Auch die

Aufgaben und Pflichten eines Brandschutzhelfers wurden besprochen.

Der praktische Teil der Ausbildung fand mit einem modernen Feuertrainer statt, der einen brennenden Papierkorb simulierte. Wir hatten die Möglichkeit selbstständig Löschversuche mit einem Wasserlöscher durchzuführen und so die richtige Handhabung und den Einsatz von Feuerlöschern auszuprobieren.

Die Ausbildung wurde durchweg positiv bewertet. Die praxisnahe und lehrreiche Gestaltung schärfte das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter und vermittelte anschaulich das richtige Verhalten im Brandfall. Mit dem neu erlernten und aufgefrischten Wissen sind wir nun besser gerüstet, um im Ernstfall schnell und effektiv zu handeln.

# ISO/SCC AUDIT 2025

## Zertifizierung Brandmeldetechnik 2025

Wir haben unsere Audits für das Jahr 2025 erfolgreich gestartet. Im 1. Halbjahr startete die Begutachtung in unserer Niederlassung in Demmin. Dort wurden keine Mängel festgestellt, was uns sehr freut. Anschließend ging es weiter nach Riesenbeck, wo die Zentrale und die Verwaltung im Fokus standen. Danach standen die Kontrolle verschiedener Baustellen auf dem Programm. Die dort entdeckten kleineren Unstimmigkeiten konnten wir direkt beheben oder die entsprechenden Maßnahmen in die Wege leiten. Auch in Krefeld wurde geprüft, und auch hier gab es keine Beanstandungen.

Die Hinweise der Auditoren haben wir sehr ernst genommen und bereits größtenteils umgesetzt, um unsere Prozesse weiter zu verbessern.

Auch in diesem Jahr konnten wir unser SCL Zertifikat wieder erfolgreich verlängern. SCL steht für Safety Culture Ladder. SCL ist ein Zertifizierungssystem, mit dem die Arbeitssicherheitskultur in Organisationen entwickelt und bewertet werden kann.

Das Audit fand an zwei Tagen an unserem Standort in Riesenbeck und auf der Baustelle IPA A-Nord statt. Nach der Begehung der Standorte und diversen Interviews mit unseren Mitarbeitern bescheinigten uns die Auditoren eine gute Organisationsstruktur sowie ein ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein. Zudem erhielten wir wertvolle Tipps und Ratschläge, um das Niveau unserer Sicherheitskultur stetig weiter zu entwickeln und nachhaltig zu festigen.

Damit haben wir in diesem Jahr alle Audits im Bereich Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagement erfolgreich bestanden und sind gut aufgestellt für die kommenden Herausforderungen.



# SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

## EIN ZENTRALES THEMA

Auch in diesem Jahr steht das Thema Sicherheit bei uns wieder ganz oben auf der Agenda. Im Rahmen der „Tage der Sicherheit“ fanden an den Standorten Riesenbeck, Demmin, Krefeld und Zeitz umfangreiche Schulungen und Unterweisungen statt. Nach einem allgemeinen Theorieteil am Vormittag folgten am Nachmittag praxisnahe Stationsunterweisungen in Kleingruppen. Hier wurden sicherheitsrelevante Themen wie Ladungssicherung, Anschlag von Lasten, Absicherung von Arbeitsstellen im Öffentlichen Verkehrsraum, Arbeiten mit der Hubarbeitsbühne, Gefahrguttransport im Transporter, Erstellung eines Baustelleneröffnungsprotokolls, Brandschutzübung mit einem eigenen Fire-Trainer und Wasserhaltung und Verbau von Gräben und Gruben intensiv behandelt und praktisch geübt. Darüber hinaus fanden Schulungen zu unserem Arbeitsschutzmanagementsystem (SCC), dem sicheren Umgang mit Diisocyanaten und Lithium-Batterien statt. In der Praxis kamen auch eine Erdrakete, ein Kernbohrgerät, sowie Mini-bagger und Radlader und Bohranlagen zum Einsatz.

Unser gemeinsames Ziel ist klar: Sicheres Arbeiten – jederzeit und überall. Eure Gesundheit und Sicherheit haben für uns oberste Priorität. Deshalb unser Appell an Euch: Achtet auf euer Umfeld. Wenn Euch etwas unsicher erscheint, sprecht es an. Und erinnert auch Eure Kolleginnen und Kollegen daran – denn Ihr seid uns wichtig!



## FAHRRADHELM RICHTIG TRAGEN

Ein gut sitzender Fahrradhelm ist entscheidend für Deine Sicherheit beim Radfahren. Hier sind einige wichtige Tipps, wie Du Deinen Helm richtig trägst:

1. Größe und Anpassung: Wähle einen Helm, der gut zu Deinem Kopf passt. Er sollte eng, aber nicht unangenehm sitzen. Viele Helme haben ein verstellbares System, um die Passform zu optimieren.
2. Positionierung: Setze den Helm so auf, dass er direkt über der Stirn sitzt. Der Helm sollte etwa zwei Fingerbreit über den Augenbrauen platziert werden, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.
3. Riemen einstellen: Stelle die Riemen so ein, dass sie eng am Kinn anliegen, aber nicht drücken. Der Kinnriemen sollte beim Öffnen des Mundes leicht straff sein. Achte darauf, dass die Riemen in einem V-Form um die Ohren verlaufen.
4. Sicherheitscheck: Schüttele leicht den Kopf. Der Helm sollte nicht verrutschen oder wackeln. Wenn er sich bewegt, passe die Riemen erneut an.
5. Verwendung: Trage den Helm immer, wenn Du Fahrrad fährst, unabhängig von der Dauer oder dem Terrain. Ein Helm schützt Dich im Falle eines Sturzes und kann schwere Kopfverletzungen verhindern.



# GRATULATION

## ZUR BESTANDENEN PRÜFUNG

WIR GRATULIEREN UNSEREN FRISCH GEBACKENEN GESELLEN HERZLICH:

Informationselektroniker:  
Justin Töws

Anlagenmechaniker für Sanitär-,  
Heizungs- und Klimatechnik:  
Marlon Lipski, Niklas Neuhaus und  
Theodor Schnellenberg



Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik:  
Maurice Egelkamp, Marvin Grüter, Nils Kiene,  
Luan Klatt, Jan-Philipp Köniser, Max Müller-  
Nedebock, Yannick Radke und Max Remke

Rohrleitungsbauer:  
Fabian Kühne und  
Jonathan Wensing

MAX REMKE erhielt eine besondere Auszeichnung, da er seine Prüfung mit **88% der Höchstpunktzahl** bestanden hat und somit zu den **15 BESTEN AUSZUBILDENDEN** von insgesamt 257 Gesellen und Gesellinnen in allen 17 Berufsfeldern im Kreis Warendorf und Steinfurt gehört. Wir gratulieren Dir für Deine herausragende Leistung!

AUCH IM JUNI GAB ES  
EINEN GRUND ZUR FREUDE:



Jens Fromme und Stefan ter Haseborg haben ihre Abschlussprüfung zum Rohrleitungsbauer erfolgreich gemeistert.

# AZUBI-AUSFLUG 2025

## VOLLGAS IN DISSEN



Am 10. Mai hieß es für unsere Auszubildenden: Helm auf, Ansnallen, Gas geben! Beim diesjährigen Azubi-Ausflug ging es auf die BattleKart-Bahn in Dissen – eine Mischung aus Go-Kart fahren und Videospiele-Action auf echtem Asphalt. Statt Maus und Tastatur steuerten die Azubis ihre Karts durch digitale Spielwelten, projiziert auf die Hallenfläche. Mal ging's um Punkte, mal ums Ausweichen, mal um pures Racing-Glück – der Spaß war in jedem Fall vorprogrammiert. Und wer mal kurz nicht vorne lag, hatte spätestens in der nächsten Runde wieder die Chance auf den Turbo. Der Nachmittag war nicht nur ein Rennen, sondern vor allem eine Gelegenheit, sich besser kennenzulernen, gemeinsam zu lachen und als Team zusammenzuwachsen – ganz ohne Blaumann, aber mit jeder Menge Drive. Zum Ab-

schluss wurde am Abend noch gemeinsam Pizza gegessen – ganz entspannt, mit vielen Gesprächen und jeder Menge Lacher über das Rennen zuvor.

Danke an alle, die dabei waren – und an die Organisation im Hintergrund. Das nächste Ziel? Wird noch nicht verraten ... aber eins ist sicher: Langweilig wird's nicht!



# ABENTEUER HANDWERK 2025

## FERIENPROGRAMM FÜR KIDS AB DER 5. KLASSE

In den Sommerferien nur rumsitzen? Nicht bei uns! Im August öffnen wir wieder die Türen unserer Ausbildungswerkstatt für das Ferienprogramm „Abenteuer Handwerk“ – speziell für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse. Hier wird nicht nur zugeschaut, sondern selbst angepackt. Gemeinsam mit unserem Ausbilder Rainer Glomb tauchen die Kids von 9 bis 15 Uhr in die Welt moderner Technik und klassischer Handwerkskunst ein. Mit viel Geduld, Erfahrung und einem Augenzwinkern begleitet er die Nachwuchstalente durch spannende Werkstattprojekte. Und klar – wer arbeitet, soll auch gut essen: Zum Mittag gibt's eine leckere Stärkung und Zeit zum Plaudern, Austauschen und Lachen.

Neugierig geworden?

Dann sei dabei – wir freuen uns auf dich!

Termine:

Mittwoch, 13.08.2025, 9:00-15:00 Uhr

Donnerstag, 21.08.2025, 9:00-15:00 Uhr

Du hast Fragen oder möchtest Dich anmelden:

Deine Ansprechpartnerin

Lena Varelmann

Telefon 05454-9305-7023

Email l.varelmann@beermann.de



# NEUER WIND

## FÜR UNSERE AZUBI-KAMPAGNE

Ab dem zweiten Halbjahr wird's bei uns sichtbar anders – farbenfroher, moderner, auffälliger. Warum? Weil wir gemeinsam mit einer PR-Agentur eine neue Azubi-Kampagne auf die Beine gestellt haben, die frischen Wind in unser Ausbildungsmarketing bringt.

Der Startschuss fiel bereits im Januar auf unserer Klausurtagung. Seitdem wurde geplant, getextet, gestaltet – und natürlich fotografiert.

Im März war es dann so weit: Ein Tag im Blitzlicht bei Fotograf Rudi Schubert in Ladbergen. Unsere Azubis tauschten Baustelle gegen Bühne und wurden zum Gesicht der neuen Kampagne. Mit jeder Menge Charme, Spaß und einem Schuss Mut entstanden authentische Fotos, die zeigen, wie vielfältig, modern und menschlich Handwerk heute ist.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgemacht haben – Ihr habt der Kampagne Leben eingehaucht!

Jetzt sind wir gespannt, wie sie draußen ankommt – auf Plakaten, in sozialen Medien oder beim nächsten Messeauftritt.



Nils Kiene in der Maske

... alles im grünen Bereich  
**beermann**

**Ein Team. Ein Ziel.  
Dein Handwerk.  
#generationB**

JETZT  
BEWERBEN &  
BEERMANN /  
BEERFRAU  
WERDEN!

HIER SCANNEN  
UND AZUBI WERDEN

# KLAUSURTAGUNG 2025

## GEMEINSAM KURS AUF DIE ZUKUNFT

Wir als facettenreiches Familienunternehmen mit unseren neun Standorten sind immer bestrebt uns weiterzuentwickeln und den Herausforderungen des Marktes proaktiv zu begegnen. Deswegen fand im Januar unsere jährliche Klausurtagung der Geschäftsführung, Niederlassungsleitern und den Bereichsleitern statt.

Die Tagung bietet einen offenen Austausch über aktuelle Themen, Herausforderungen und strategische Ziele der einzelnen Bereiche. Moderiert und begleitet wurde die Tagung von Oliver Pauli, Geschäftsführer bei der Cyrano Werbe- und PR-Agentur, Kommunikationstrainer, Facilitator, Moderator und Coach. In diesem konstruktiven Rahmen hatten die Teilnehmer die Möglichkeiten ihre Perspektiven und Ideen einzubringen, um gemeinsam die Weichen für das Jahr 2025 zu stellen.

Geschäftsführer Steffen Beermann berichtet: „Der offene Austausch zwischen uns und den Bereichsleitern ist für uns von zentraler Bedeutung. Nur so können wir als Unterneh-

men auf dem richtigen Kurs bleiben, um die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter und Anforderungen der Kunden bestmöglich zu erfüllen. Außerdem wird der Teamgeist gefördert, um die Zusammenarbeit zwischen allen Standorten zu fördern.“ Auf der Agenda stand zudem das umfassende Thema „Arbeitgebermarke“. In einer Zeit, in der der Wettbewerb um talentierte Fachkräfte stärker denn je ist, ist es unser Ziel, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden und qualifizierte Fachkräfte und Interessierte für unser Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden.

„Eine starke Arbeitgebermarke ist für den langfristigen Erfolg von zentraler Bedeutung. Wir möchten nicht nur Talente gewinnen, sondern auch weiterhin eine Atmosphäre bieten, in der sich unsere Mitarbeiter wertgeschätzt und unterstützt fühlen. Durch die Ausarbeitung des Konzepts wollen wir unsere Stärken herausstellen und gleichzeitig Bereiche herausarbeiten, in denen wir uns weiter verbessern können, erklärt Geschäftsführerin Melanie Rößner.





# NEUE GERÄTEHÜTTE FÜR DEN LEHRGARTEN IN RIESENBECK

Die Josef & Irmgard Beermann-Stiftung sponserte dem Arbeitskreis „Wiesen-Wunder“ des Heimatvereins Riesenbeck eine Gerätehütte für den Lehrgarten in Riesenbeck. Der Lehrgarten ist ein grünes Lern- und Begegnungsfeld, das Kindern und Gruppen die Möglichkeit bietet, Natur, Umwelt und nachhaltige Landwirtschaft spielerisch zu entdecken. Der Garten ist mit verschiedenen Stationen, Pflanzen und Geräten ausgestattet, um praktische Erfahrungen zu ermöglichen und das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu fördern. Mit viel Herzblut wurde die Hütte gebaut und eingerichtet, sodass sie nun als Sortier- und Unterstand für Geräte sowie als gemütlicher Treffpunkt für Gruppen dient. Er soll Kindern ein inspirierendes Lernumfeld bieten und eine grüne Oase zum Durchatmen sein. Wir freuen uns, Teil dieses tollen Projekts sein zu dürfen!

Der Heimatverein Riesenbeck setzt sich auch dafür ein, die vorhandenen Heimatressourcen wie den Lehrgarten einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Um gemeinsam Ideen zu entwickeln und das Heimatbewusstsein zu stärken,

bietet der Verein in unserem Kundenforum in Riesenbeck nun mittwochs zwischen 14:30 Uhr und 17:30 Uhr die Möglichkeit zum offenen Austausch an. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!



Dr. Klaus-Werner Kahl (2. Vorsitzender des Heimatvereins Riesenbeck), Melanie Röbner und Michael Wernke (1. Vorsitzender).

# EXPERIMENTIERKÄSTEN FÜR DIE JOHANNES-BOSCO-SCHULE

Unsere Stiftung hat für die Johannes-Bosco-Schule in Ibbenbüren Experimentierkästen zum Thema „Elektrischer Strom“ gefördert. Mit diesen Experimentierkästen können Kinder ab acht Jahren eigenständig die Funktionsweise und Entstehung von Strom erforschen und Grundkenntnisse erlernen.

Mit Erklärungen, Hinweisen und 46 Kopiervorlagen werden die Kinder Schritt für Schritt durch die Experimente geführt. Der Experimentierkasten umfasst 56 Bauteile und eine Flachbatterie, mit denen vielfältige Experimente zu den Anwendungsbereichen der Elektrizität durchgeführt werden können.

So wird spielerisch und anschaulich vermittelt, wie Strom funktioniert und welche Begriffe und Funktionen damit verbunden sind. Die Förderung soll das Interesse der Schüler an naturwissenschaftlichen Themen wecken und ihnen praktische Einblicke in die Welt der Elektrizität geben.



Melanie Röbner überreicht die Experimentierkästen an die Mitarbeiterinnen der OGS der Johannes-Bosco-Schule in Ibbenbüren



# AKTIONEN FÜR DICH



## BESICHTIGUNG STEINBRUCH WESTERMANN

Im Mai 2025 unternahmen wir eine Fahrradtour zum Steinbruch Westermann, wo wir herzlich von Geschäftsführer Andre Menger und Betriebsleiter Rene Giese empfangen wurden. Das Unternehmen blickt auf eine stolze 75-jährige Geschichte zurück und hat sich erfolgreich in die moderne Welt gewandelt. Heute steht der Steinbruch für Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Energieeffizienz. Das Gelände ist groß, gepflegt und sauber, was die Professionalität des Unternehmens unterstreicht. Der Gesteinsabbau ist bis

2050 genehmigt, was eine zukunftssichere Planung ermöglicht. Mit rund 100 Mitarbeitenden arbeitet das Unternehmen zukunftsorientiert und eng mit unserem Unternehmen zusammen. Insgesamt zeigt der Steinbruch Westermann, wie Tradition und Innovation Hand in Hand gehen, um nachhaltige Lösungen zu schaffen.

Wir danken Andre Menger und Rene Giese für die spannende Führung und die Einblicke in dieses zukunftsorientierte Unternehmen.

## GRILLKURS "À LA VIMI"

Im Mai 2025, fand unser beliebter Grillkurs unter dem spannenden Motto „Die Vielfalt der Streetfood-Küche entdecken“ statt.

In diesem Jahr durften wir wieder viele Grillbegeisterte willkommen heißen, die sich von neuen Geschmackserlebnissen inspirieren lassen wollten.

Unsere Grillmeisterin Viktoria (Vimi) führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch eine Vielzahl von Rezepten, die das Herz eines jeden Grillfans höherschlagen lassen.

Von würzigen Tacos über saftige Burger bis hin zu einem leckeren gestürzten Ananaskuchen – die Palette der Aromen war schier endlos.

Bei kühlen Getränken und dem selbstzubereiteten Essen wurde der Abend zu einem gemütlichen Event, bei dem nicht nur gegrillt, sondern auch viel gelacht und genossen wurde.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt: „Grillkurs à la Vimi – neue Geschmäcker entdecken!“

## FOTOWALK DURCH RIESENBECK

Im Juni 2025 fand unser gemeinsamer Fotowalk statt, bei dem wir den Weg am Kanal entlang und das Firmengelände mit dem Smartphone erkundet haben.

Unter Anleitung des professionellen Fotografen Stefan Heesch, erhielten wir zunächst eine Einführung in die Funktionen unserer Handy-Kamera, inklusive Einstellungen, Belichtung, Fokus und spezieller Modi.

Zudem wurden verschiedene Fototechniken vorgestellt, wie das Einfangen von Spiegelungen und das Schärfen von

Motiven. Anschließend ging es nach draußen: Bereits auf dem Weg zum Firmengelände entdeckten wir interessante Motive, die sich gut in Szene setzen ließen. Auf dem Gelände experimentierten wir mit Spiegelungen in Scheiben, Wasserpfützen und Oberflächen, um kreative Effekte zu erzielen. Der Fotograf gab praktische Tipps, um den Blick für lohnenswerte Motive zu schärfen.

Der Abend zeigte, dass Übung und Aufmerksamkeit entscheidend sind, um gute Fotos zu machen. Es war eine wertvolle Erfahrung, die unseren Blick für Details geschärft hat.





## IBBENBÜRENER KLIPPENLAUF

### WIR WAREN WIEDER AM START

Am 29. März 2025 fand der 11. Ibbenbürener Klippenlauf statt – ein sportliches Highlight im Teutoburger Wald, das auch in diesem Jahr wieder einige laufbegeisterte Kollegen von Beermann begeisterte. Bei idealem Laufwetter gingen sie motiviert an den Start und stellten sich der abwechslungsreichen, aber fordernden Strecke durch hügeliges Gelände, Waldpfade und über die namensgebenden Klippen.

Der Großteil unseres Teams trat auf der Kurzstrecke über 12,4 km an, die mit vier Klippen und 240 Höhenmetern

alles andere als ein Spaziergang war. Alle Teilnehmenden kamen gesund und stolz ins Ziel – mit einem gemeinsamen Gefühl von Teamgeist, Durchhaltevermögen und Begeisterung für die Bewegung.

Wir danken allen Beermann-Läufern für ihren Einsatz und sagen: Respekt!

Der nächste Klippenlauf findet am 28. März 2026 statt – wer mitlaufen möchte, kann sich ab sofort bei Adelheid Kimmel (Tel. 05454 9305-796, a.kimmel@beermann.de) anmelden. Wir freuen uns schon jetzt auf ein starkes Team!

## GEMEINSAM IM TAKT

### GEMEINSAM AUF PLATZ 1

Mit ordentlich Wasser unterm Kiel, einem kräftigen Paddelschlag und viel Teamgeist hat unser Beermann-Drachenboot-Team auch in diesem Jahr den ersten Platz bei der Drachenboot-Regatta des Wassersportvereins Osnabrück e.V. geholt. Neun Firmentteams aus der Region traten gegeneinander an. Unser Team „Grüner Drache“ brachte mit 50,25 Sekunden nicht nur das Boot, sondern auch die Konkurrenz ins Schwitzen.

Die Stimmung an diesem Tag? Ein Mix aus Aufregung, Vorfreude und konzentrierter Energie. Schließlich galt es, den Vorjahressieg zu verteidigen. Und das gelang eindrucksvoll. Auf dem Stichkanal in Osnabrück zeigte sich: Wenn das

Team im gleichen Takt paddelt, kommt man nicht nur schneller voran, es macht auch mehr Spaß.

Doch nach dem Rennen ist vor dem Rennen: Zwei weitere Regatten stehen für dieses Jahr noch auf dem Plan. Dafür wird jeden Donnerstagabend um 17:30 Uhr auf dem Dortmund-Ems-Kanal in Riesenbeck trainiert. Und wenn du jetzt Lust bekommen hast, selbst mal das Paddel in die Hand zu nehmen: Komm vorbei – jeder aus dem Beermann-Team ist willkommen! Melde dich dazu gerne bei Timo Mücke unter der Nummer 0171-1486552.

Wir gratulieren unserem Drachenboot-Team zu dieser starken Leistung und freuen uns auf die nächsten Rennen.



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

## Bestandene Prüfungen

**Meisterprüfung im Elektrotechniker-Handwerk:**  
Lucas Lütke, Tobias Ostholthoff

**Vorarbeiter Tiefbau – Spezialqualifikation Rohrleitungsbau:**  
Patrick Bäumer, Lion Celja, Dominik Geers

**Werkpolier Tiefbau - Spezialqualifikation Kabelleitungstiefbau:**  
Kai Osterhaus

**HDD-Schulung nach GW 329 – Bauleiter A + B:**  
Michael Kahnt

**HDD-Schulung nach GW 329 – Geräteführer A:**  
Daniel Dusi, Dennis Haverbeck, Manuel Klingberg, Markus Lewe, Matthias Mann, Steven Nehring, Dennis Petruniv, André Waldau



Tobias Ostholthoff (links) und Lucas Lütke (rechts) zusammen mit unserem Geschäftsführer Christian Börgermann.

## Geburtstage

**70 Jahre** Juri Schmidt **60 Jahre** Peter Külbel, Reinhard Suiver **50 Jahre** Alex Arzer, Markus Lohmann, Maik Schürmann, Frank Windoffer **40 Jahre** Arnold Albrecht, René Bandemer, Tobias Beiermann, Meike Bülter, Michael Dube, Daniel Dusi, Verena Edelmann, Christian Engelhardt, Carsten Karow, Sebastian Keller, Tim Verlage **30 Jahre** Dennis Petruniv, Dominik Petruniv, Kai Schwartz, Martin Töws **20 Jahre** Lotte Glasmeyer, Noah Laszig, Niklas Leusbrock, Marlon Lipski, Zimkan Leon Matthies, Max Müller-Nedebrock, Niklas Simmke

## Jubilare

**35 Jahre** Robert Wator **30 Jahre** Christian Schwieters **25 Jahre** Christian Ahmann, Dieter Bäumer, Silke Fahrenhorst, Ralf Riethues **20 Jahre** Friedrich Bangert, Waldemar Brauer, Carl-Wilhelm Cramer, Andreas Lohmann, Steffen Seyfarth **15 Jahre** Kai Glaßmeyer, Michael Heider, Christian Neuhaus, Roland Schäfer, Thomas Schmitz, Leo Schröder, Mario Steingröver, Reinhard Suiver **10 Jahre** Alex Arzer, Borislav Banjanin, Pascal Bautz, Andreas Horn, Steffen Jacobs, Michael Kahnt, Helmut Löbke, Steffen Müller, Michael Wellering, Michael Witte

## Hochzeit



Am 17.05.2025 heirateten Nils Hesse und seine Frau Sophia.

\*gew. = gewerblich

BOHR TECHNIK		<b>Christoph Plötz</b> gew. Mitarbeiter Horizontalbohrtechnik Demmin		<b>Anatolie Schiopu</b> gew. Mitarbeiter Horizontalbohrtechnik Hannover
		<b>Guido Lober</b> gew. Mitarbeiter Horizontalbohrtechnik Riesenbeck		<b>Michael Niermann</b> gew. Mitarbeiter Horizontalbohrtechnik Riesenbeck
		<b>Hannes Perlich</b> gew. Mitarbeiter Horizontalbohrtechnik Zeit		<b>Majd Al Ali</b> gew. Mitarbeiter Großbohrtechnik Riesenbeck
		<b>Ingo Kramer</b> gew. Mitarbeiter Großbohrtechnik Riesenbeck		
ROHRL LEITUNGSBAU		<b>Bernd Osterkamp</b> gew. Mitarbeiter Rohrleitungsbau Hiller		<b>Lucas Wesselmeier</b> gew. Mitarbeiter Rohrleitungsbau Riesenbeck
	UMWELT TECHNIK		<b>Michael Ebbeler</b> gew. Mitarbeiter Umwelttechnik Riesenbeck	
VER WALTUNG			<b>Elisa Schmitz</b> Mediengestalterin Marketing Riesenbeck	

## Herzlich Willkommen zurück

ELEKTRO



**Viktor Jakobi**  
Techn. Systemplaner  
Elektro  
Riesenbeck

HERZLICH WILLKOMMEN

# TECHNIK - IN EINFACHEN WORTEN ERKLÄRT



## ORGANOLEPTISCHE BEPROBUNG

### WAS IST ES?

Eine organoleptische Probe ist eine Untersuchung mit den Sinnesorganen, um die Qualität oder Beschaffenheit eines Stoffes schnell und zuverlässig zu beurteilen. Dabei werden Geruch, Geschmack, Aussehen, Farbe, Konsistenz und manchmal auch der Klang bewertet. Diese Probe nutzen unsere Mitarbeitenden um die zu entsorgende Bohrspülung zu beurteilen.

### WIE FUNKTIONIERT'S?

Sie bewerten vor Ort an den Baustellen, vor allem Farbe und Geruch der zu entsorgenden Bohrspülung. Ziel ist es, Abweichungen von der gewohnten Qualität frühzeitig zu erkennen, wie zum Beispiel Verunreinigungen durch Kraftstoffe oder ähnliches. Die Ergebnisse werden dokumentiert und dienen als Grundlage für eine einwandfreie weitere Verwertung, ein einfacher, aber wirksamer Baustein in der Qualitätssicherung.

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Josef Beermann GmbH & Co. KG  
Heinrich-Niemeyer-Str. 50  
48477 Hörstel-Riesenbeck  
Tel. 05454/9305-0

Verantwortlich:  
Inhalt: M.Rößner, B. Niehaus, V. Edelmann,  
S. Wieschebrock, E. Schmitz  
Layout: V. Edelmann, S. Wieschebrock, E. Schmitz  
Druck: Lammert Druck - 100% Recyclingpapier